

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

im Feld, wie Kitchener und Roberts zeigten, kräftige Schläge zu führen. Wie weit bereits die Grundlagen englischer Herrschaft in Persien, Mesopotamien und Arabien gelegt und gesichert sind, ist schwer zu beurteilen, aber es gibt wohl außerhalb Rußlands in Europa und Asien keinen einzigen Politiker, der nicht wüßte, daß schließlich nicht Rußland es sein wird, das in Persien herrschen wird. Die Besetzung von Buschehr während des Entrüstungsgeschreies der englischen Zeitungen über die Begehrlichkeit von Oesterreich-Ungarn brachte bereits einen wichtigen Hafen und Knotenpunkt des persischen Verkehrs unter britischen Einfluß. Ganz unbestritten gleitet Arabien unter englische Herrschaft, jenes Arabien, das man in Europa unterschätzt, das aber von Alexander dem Großen zum Mittelpunkt seines Weltreiches ausersehen war. In der Gegenwart und wahrscheinlich noch auf längere Zeit hinaus, führt die englische Welthandelsstraße nach Indien durch Ägypten und den Suezkanal. Da nun zum Arabischen auch noch der Persische Meerbusen unter englischen Einfluß gekommen ist, so wird auch Rußlands Zukunftsweg nach Südost-Asien abgeschnitten sein.

In Ägypten und dem Arabischen Busen fühlt sich England schon ganz zu Hause und hält Arabien unter seiner Kontrolle. Mit Arabien besitzt es in Meffa und Medina die heiligen Stätten der Mohammedaner, wodurch ihm die Möglichkeit gegeben ist, gegen den Khalifen in Stambul den Khalifen von Meffa und Kairo auszuspielen.

Hierdurch hat Konstantinopel seine frühere, alles überragende Bedeutung bis zu einem gewissen Grade eingebüßt. Als Bindepunkt zwischen Europa und Asien und als Schließe des Schwarzen Meeres spielt Stambul zwar noch immer eine achtbare Rolle, aber sein Besitz ist für